

**Schmankerltouren**  
Natur, Kultur, Kunst

24. bis 26. Mai 2019

## Die Dülmener Wildpferde

**Einzigartig in Europa**

Im **Merfelder Bruch**, ca. 12 km westlich von Dülmen ist eine ganz besondere Attraktion des Münsterlandes zu finden, die weit über die Region hinaus bekannt ist und alljährlich Tausende von Pferdeliebhabern anzieht. Hier leben seit vielen Jahrhunderten die Dülmener Wildpferde, eine ursprünglich aussehende Kleinpferderasse mit meist braun- oder graufalber Färbung, einem Stockmaß von ca. 1,30 m und dem für Wildpferde typischen Aalstrich von der Mähne bis zum Schweif.

Die Merfelder Bruchlandschaft bietet den Wildpferden optimale Lebensbedingungen. In kurzer Folge wechseln Weide, Moor, Heide, Birkenhain, Nadel- und Laubhochwald, letzterer teilweise mit Urwaldcharakter. Hier finden sie abwechslungsreiche Nahrung und bei schlechter Witterung Schutz in den Baumbeständen. Die Wildpferde leben das ganze Jahr über im Freien und bleiben weitestgehend sich selbst überlassen.

Die **Wildpferdebahn** im Merfelder Bruch ist heute ein Naturschutzgebiet mit der Herde als Naturdenkmal. Die Erhaltung der Wildbahn als natürlicher Lebensraum für die Wildpferde ist oberstes Ziel des Landschafts- und Naturschutzes. Eine Veränderung des Biotops würde durch die natürliche Selektion auch einen anderen Pferdetypos hervorbringen. Den Dülmener Wildpferden bleibt als Primitivrasse das ursprüngliche Erbgut erhalten, das vielleicht eines Tages notwendig sein wird, um die überzüchteten Hauspferbestände mit dem natürlichen Erbgut "aufzufrischen".



Dülmener Wildpferde

Auf Wanderwegen durch die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch kann die friedlich grasende Herde mit den spielenden Fohlen beobachtet und das instinktive Verhalten der Tiere im Herdenverband studiert werden.

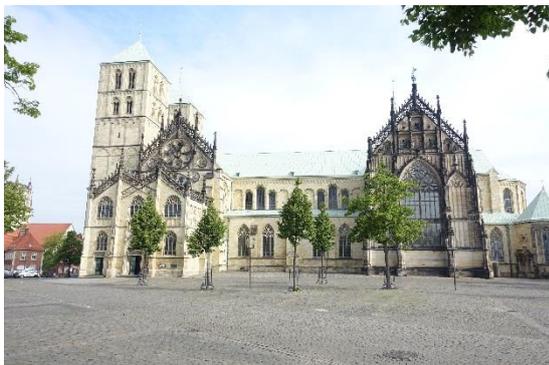


Wildpferdefang

Damit die Herde nicht unkontrollierbar wächst, werden die einjährigen Hengste Jahr für Jahr am letzten Samstag im Mai eingefangen und anschließend versteigert. Dieser **traditionelle Wildpferdefang**, der schon 1907 das erste Mal abgehalten worden ist, hat den kleinen Ortsteil Merfeld bei Dülmen im Kreis Coesfeld berühmt gemacht. In der eigens für dieses sehenswerte Spektakel errichteten Arena verfolgen jedes Jahr Tausende von Besuchern – und wir waren dabei – wie die Junghengste per Hand und ohne Hilfsmittel aus der Herde herausgefangen und danach meistbietend versteigert werden. Stuten werden weder gefangen noch verkauft. Sie verbleiben ihr ganzes Leben lang in der Wildbahn. Dann kehrt für ein Jahr wieder Ruhe in die Herde ein. Denn der Wildpferdefang ist die einzige Gelegenheit, zu der der Mensch in das Leben der Dülmener Wildpferde eingreift.

Am nächsten Tag blieb noch Zeit für einen Stadtrundgang in **Münster**. Neben dem St. Paulus-Dom, dem Fürstbischöflichen Schloss, dem Erbdrostenhof, dem historischen Rathaus und dem Prinzipalmarkt bietet die historische Altstadt weitere Sehenswürdigkeiten wie der münsterländischen Besonderheit dem Kiepenkerl. Das Denkmal zeigt den wandernden Handelsmann mit seiner Rückentrage, ausgestattet mit blauen Leinenkittel, roten Halstuch mit Mütze, Knotenstock und Pfeife zog er von Haus zu Haus und Hof zu Hof. Er sorgte in früheren Jahren für den Austausch von Waren und Neuigkeiten.

Münster ist eine weltoffene Stadt, die auf mehr als 1200 Jahre Stadtgeschichte zurückblickt. Doch mit einem hat sich Münster in der Weltgeschichte einen Namen gemacht: als Stadt des Westfälischen Friedens. Fünf Jahre lang verhandelten die europäischen Mächte in Münster und Osnabrück, bis sie den Dreißigjährigen Krieg in Europa beenden konnten. Der 24. Oktober 1648 war der offizielle Tag des Friedensschlusses.



St. Paulus-Dom



Kiepenkerl

**Anfahrt:** A9 bis Nürnberg, A3 Richtung Würzburg, A7 bis Kassel, A44 Richtung Dortmund, A33 Paderborn-Bielefeld, A2 Rheda-Wiedenbrück, B64 Warendorf Übernachtung, weiter B64 Telgte, B51 Münster, A43 Ausfahrt Dülmen, B474 Richtung Coesfeld links ab auf L600 bis Merfeld

**Route:** Parkplatz Merfelder Bruch – Wildpferdebahn -

**Gehzeit:** Gehzeiten 2 1/2 Stunden.

**Streckenlänge:** 9 Kilometer

**Höhenmeter:** 0

**Wetter:** sonnig

©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner

